

## Leitbild steht kurz vor der Verabschiedung

Kurzversion mit 18 Seiten, Langversion hat 50 Seiten – Kritik im Gemeinderat am Eigenentwurf der SPD

VON WERNER RUESS

**HERRENBERG.** Seit zwei Jahren läuft in der Gäustadt mit intensiver Bürgerbeteiligung unter dem Titel „Herrenberg 2020“ eine Diskussion zur Stadtentwicklung. Am kommenden Dienstag will der Gemeinderat das unter Moderation der Stadtplaner Thomas Sippel und Timo Buff erarbeitete Leitbild verabschieden und in gleicher Sitzung den Auslobungstext für den Architektenwettbewerb „Westliche Innenstadt“ verabschieden.

Bei einer Informationsveranstaltung Anfang April hatten die Bürgerinnen und Bürger nochmals Gelegenheit, die Entwürfe für

das Leitbild und die Wettbewerbsausschreibung zu begutachten und weitere Vorschläge einzubringen (die KRZ berichtete). Einige Änderungen am Auslobungstext für den Wettbewerb ergaben sich auch in einer Vorbesprechung des Preisgerichts am 19. April. Am vergangenen Dienstag lagen die auf den neuesten Stand gebrachten Entwürfe dem Technischen Ausschuss zur Beratung vor. Dabei entspann sich nochmals eine Diskussion, wobei es allerdings nicht um grundsätzliche Inhalte ging, sondern um Begriffe und Formulierungen in Leitsätzen, die dem Leitbildtext – die Kurzform umfasst 18, die Langversion 50 Seiten – vorangestellt sind. Diese Leitsätze, zwölf an der Zahl, waren in

einer Fraktionsbesprechung erörtert worden, allerdings in Abwesenheit der SPD.

Dass die Genossen dann im Nachgang einen eigenen Entwurf entwickelten, stieß einigen aus den anderen Fraktionen sauer auf. Es sei nicht in Ordnung, zuerst durch Abwesenheit zu glänzen und dann 14 Tage später etwas nachzuschieben, kritisierte Eva-Schäfer-Weber von der Frauenliste. Die SPD habe in ihrem Vorschlag zwar die Zahl der Leitsätze von zwölf auf zehn reduziert, aber keine inhaltlichen Veränderungen vorgenommen, sondern den Text nur sprachlich geglättet, sagte SPD-Stadtrat Günter Achilles. Andere, wie Stadtrat Thomas Deines (FWV), hielten den gemeinsam von den

anderen Fraktionen entwickelten Entwurf für besser: „Ein gutes Produkt.“ Und für Hermann Frank ist die Diskussion um wenige Einzelbegriffe überflüssig. Wesentlich sei, was der Langfassung des Leitbildes „an Leben eingehaucht wird“. Oberbürgermeister Thomas Sprißler verzichtete im Technischen Ausschuss auf eine Abstimmung, hofft aber, dass in der entscheidenden Ratssitzung kommenden Dienstag „nicht nochmals über einzelne Worte diskutiert wird“ und bat um „entsprechende Signale aus den Fraktionen“.

Sowohl die Kurz- als auch die Langversion des Leitbildes wird es als Broschüre geben.